

Hochschulen in Finanznot: Verhandlungen für Zukunft gesichert

Hochschulchancellor in Sigmaringen diskutieren über Finanzierung und Zukunft der Hochschulen - Digitalisierung, Personal und Klimaschutz ebenfalls auf der Agenda. Entdecken Sie, was die Zukunft für die Bildungseinrichtungen bereithält.

Neue Hochschulstudien zur Förderung der Innovationskraft des Landes

Die hochrangigen Entscheidungsträger der Hochschulen trafen sich kürzlich in Sigmaringen, um über wichtige Themen zu diskutieren, die die zukünftige Finanzierung und Entwicklung der Bildungseinrichtungen betreffen. Ein zentraler Punkt war die bevorstehende Verhandlung mit dem Land über die Finanzierung der Hochschulen. Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen und begrenzten Ressourcen ist es entscheidend, die ausreichende Finanzierung der Hochschulen sicherzustellen.

Andrea Linke, Kanzlerin der Hochschule Furtwangen, betonte die Bedeutung einer soliden finanziellen Grundlage für die Bildungseinrichtungen. Sie unterstrich die einzigartige Kombination von Forschungsexpertise und Praxiserfahrung in den Studiengängen an Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Durch die Entwicklung neuer zukunftsorientierter Studiengänge wollen die Hochschulen das Interesse junger Menschen an einem anwendungsorientierten Studium wecken und so zur Innovationskraft des Landes beitragen.

In der Diskussion der Kanzlerinnen und Kanzler wurden auch Themen wie Digitalisierung, Personal, Recht, Finanzen sowie Klimaschutz und Flächenmanagement angesprochen. Neben dem fachlichen Austausch legte der Kanzlervorstand auch großen Wert auf den persönlichen Erfahrungsaustausch. Durch das Teilen von Best Practices können die Hochschulen ihre Effizienz steigern und voneinander lernen, so Andrea Linke.

Ein besonderes Highlight war die Führung durch das Hohenzollernschloss, organisiert von Bernadette Boden. Die Teilnehmer wurden vom Karl Friedrich Fürst von Hohenzollern persönlich begrüßt. Der Abend endete mit der Verabschiedung dreier Altkanzler, die in den Ruhestand treten. Uwe Heinle wurde als Nachfolger von Gerhard Weik begrüßt, der die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg verließ.

Bernadette Boden freute sich, ihre Kollegen am Hochschulstandort Sigmaringen willkommen zu heißen. Neben den ernsten Themen, die diskutiert wurden, war es ihr wichtig, den Gästen auch die Schönheit der Region näherzubringen und gemeinsam angenehme Stunden zu verbringen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)